

---

# Bermischte Stoffe

zur Uebung der Urtheilskraft und des  
Ausdrucks.

---

## A b e r g l a u b e.

---

Der Aberglaube besteht in einem gewissen mit Hintanzsetzung der Vernunft verbundenen Hange zum Geheimnißvollen.

Abergläubische Leute sehen und hören Dinge, die andre Menschen von gesundem Verstande und Sinne nicht gewahr werden.

In den natürlichsten Erscheinungen und Ereignissen finden sie etwas Uebernatürliches, und nehmen alle Augenblicke ihre Zuflucht zu unmittelbaren Einwirkungen guter oder böser Geister, auch wohl der Gottheit selbst. Die Kobolde, die Währwölfe, Alpen, Wassernixen, Ferswische, das wüthende Heer, und dergleichen, sind alles solche Träumereien des Aberglaubens.

Die gemeinsten und zufälligsten Ereignisse haben für sie etwas Vorbedeutendes. Wenn die Hühner wie Hähne krähen, so bedeutet das Feuer. Die Züge der Hand, wunderliche Träume, die Figuren, welche geschmolzenes Bley im Wasser bildet, die weißen Fleckchen auf den Nägeln, das Zucken der Augen oder Hände und tausend